

80 Jahre Kriegsende in Lage

3. April 1945

„Nun sind sie da, die Amerikaner...“
Dokumentation und Zeitzeugenberichte

Konrad Soppa, Hans C. Jacobs

Inhaltsverzeichnis

Vorwort des Bürgermeisters.....	7
Einführung.....	9
1 Historischer Hintergrund.....	13
1.1 Militärische Situation	13
1.2 Bombardierung Lages 1945.....	28
1.3 Militär, Militärgefolge und andere staatliche oder halbstaatliche Organisationen.....	54
1.4 Rückzug deutscher Truppen und Flucht der Zivilbevölkerung	67
1.5 Einmarsch	71
1.6 Plünderungen und Diebstahl	78
1.7 Verwaltung durch die Besatzungsmächte.....	82
1.8 Einzelaspekte	88
1.9 Der verlorene Krieg: Besatzung oder Befreiung?.....	93
1.10 Schluss.....	94
2 Zeitzeugenberichte	97
2.1 Das Kriegsende in Lage Gustav Fassemeier	98
2.2 Das Kriegsende in Lage Fritz Geise	103
2.3 Das Kriegende in Lage Irmgardo Alo. Hahn	138
2.4 Das Kriegsende in Lage Karl Müller	157
2.5 Das Kriegsende in Lage Ernst Rethmeyer	158
2.6 Das Kriegsende in Lage Walter Bahlinger	164

2.7 Das Kriegsende in Müsßen Frederick C. Brems (US-Soldat)	165
2.8 Das Kriegsende in Billinghamhausen Wolfgang Deppe	168
2.9 Das Kriegsende in Lage Elisabeth Döbel und Alfred Lange.....	170
2.10 Bombenangriffe auf Lage Uwe und Ursula Genz.....	172
2.11 Das Kriegsende in Lage Gerhard Kroos	173
2.12 Das Kriegsende in Lage Irmgard Leidt	175
2.13 Das Kriegsende in Lage Christa Linnemann	176
2.14 Bombenangriffe auf Lage Margarete Meier	177
2.15 Das Kriegsende in Lage Siegfried Ossenberg	179
2.16 Das Kriegsende in Hörste und Stapelage August Saaksmeier.....	180
2.17 Das Kriegsende in Lage und Bentrup-Loßbruch Claus-Dieter Schnare	182
2.18 Das Kriegsende in Müsßen Alexandra Strulik zu den Erinnerungen ihrer Großmutter	184
2.19 Das Kriegsende in Lage Eva Wagener-Schlüter	185
2.20 Das Kriegsende in Lage Kurt Wehmeyer	192
Anmerkungen	193
Quellen und Literatur	200
Quellen	200
Literatur	201
Presseberichte	205
Register	206

Vorwort des Bürgermeisters

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

die Geschichte der Stadt Lage ist geprägt von vielen bewegenden Ereignissen — freudvollen wie schmerzhaften. Zu den schmerzhaften Ereignissen in der Geschichte der Stadt gehören auf jeden Fall die Jahre des Zweiten Weltkrieges. Für Lage schienen die Kriegswirren lange Zeit weit weg zu sein. Doch das Frühjahr 1945 brachte den Lagenserinnen und Lagensern ein paar Monate vor Kriegsende Luftangriffe durch die Amerikaner.

Ziel der Angriffe war, das Bahnhofsgebäude und die Eisenbahnstrecken zu zerstören, um einen wichtigen Verkehrsknotenpunkt in Lippe auszuschalten. Zahlreiche Gebäude im Umfeld wurden dem Erdboden gleichgemacht. Im April 1945 marschierten dann noch die Amerikaner mit schwerem Panzergeschütz in Lage ein, um die Stadt zu besetzen. Deutsche und Amerikaner lieferten sich Gefechte, die eine immense Zerstörung weiterer Gebäude und Straßen in der Kernstadt zur Folge hatten.

Heute, 80 Jahre nach Ende des Zweiten Weltkrieges, gedenken wir der Zerstörung und der Entbehrung, die der Krieg den Menschen brachte. Wir erinnern aber auch an den Mut, die Tatkraft und die Hoffnung, mit denen die Lagenserinnen und Lagenser ihren Wohnort wieder aufbauten.

Mit dem vorliegenden Buch haben die beiden Autoren Dr. Hans Jacobs und Konrad Soppa eine wichtige geschichtliche Dokumentation geschaffen. Die vorliegende Chronik unterstützt, die Gräueltaten, die der Krieg den Menschen brachte, nicht zu vergessen und die Erinnerungen der Zeitzeugen für die Nachwelt festzuhalten. Dafür möchte ich mich an dieser Stelle bei den beiden Autoren sehr herzlich bedanken.

Die Zeilen des Buches führen uns erneut vor Augen, wie kostbar Frieden ist und wie wichtig es ist, die Erinnerung wachzuhalten, um aus der Geschichte zu lernen. Das gilt für die Vergangenheit, aber auch für die Gegenwart.

Ihr Matthias Kalkreuter



Einführung

Wir schreiben das Jahr 1945, den 4. April. In Lage endet der Zweite Weltkrieg. Fritz Geise beschreibt die dramatischen Ereignisse beim Einmarsch der amerikanischen Soldaten:¹

Nun sind sie da, die Amerikaner. Sie sind über Nacht gekommen, wie so vieles schon über Nacht kam, aber auch unter Blitz und Donner ... Man hört schon schwere Panzer rollen und klinnen. Eine Rote-Kreuz-Schwester kommt herein und sagt: „Es sind deutsche Panzer, die sich von Wissentrup zurückziehen und über den Marktplatz und durch die Friedrichstraße nach Lemgo fahren.“

Nun brüllen die schweren Panzergeschütze auf, dass alles dröhnt und bebt. Die Amerikaner feuern in die Straßen und über die Stadt hinweg auf die abrollenden „Tiger“, die ihrerseits auch mächtig aufbrüllen und sich zur Wehr setzen ... Immer noch rollen die Panzer durch, jetzt aber am Technikum vorbei in der Richtung nach Detmold. Wohl an die Hundert dieser Stahlkolosse. Hoffentlich leistet Detmold keinen Widerstand, so daß die Kanonen ihr Zerstörungswerk aufnehmen ...

Was ist damals geschehen? Mit dem vorliegenden Buch möchten wir diese schicksalhaften Tage beschreiben. Dabei belassen wir es nicht bei dem eigentlichen Einmarsch, sondern holen weiter aus und beginnen mit den Luftangriffen vom 21. Februar; dann erzählen wir die Geschichte weiter etwa bis zur Übergabe Lages an die Briten im Frühling 1945.

Der Krieg scheint bis zuletzt weit weg zu sein. Nach den Siegesmeldungen der ersten Kriegsjahre hatte sich Begeisterung breit gemacht, der schließlich Ernüchterung folgen sollte. Viele Lagenser wurden in den Krieg gezogen und durch ausländische Zwangsarbeiter ersetzt. Väter, Söhne, Brüder wurden in Russland, Frankreich und anderen fremden Ländern verletzt oder getötet. Die Zurückgebliebenen fürchteten sich vor dem Briefträger, der so oft die schlimmen Nachrichten überbrachte. Die Siegesparolen wurden von immer schlechteren Nachrichten abgelöst.

Etwa sechs Wochen zuvor war Lage Ziel mehrerer Luftangriffe, die sich gegen die Eisenbahnbrücken und den Bahnhof richteten, erhebliche Schäden an Gebäuden und Infrastruktur verursachten und zahlreiche zivile Opfer forderten. Nach ihrer Landung 1944 in der Normandie befreiten die alliierten Truppen Frankreich und drangen in Richtung Reichsgebiet vor. Nach ihrer Rheinüberquerung umgingen sie mit einer Zangenbewegung das Ruhrgebiet und stießen schnell in Richtung Teutoburger Wald und Weser vor.

Die Besetzung der heutigen Kernstadt Lage erfolgt am späten Abend des 3. April 1945, nachdem amerikanische Panzerspitzen aus dem Raum Oerlinghausen durchgebrochen waren. Zuvor haben die US-Truppen mehrere Übergänge über den Teutoburger Wald erzwungen und den deutschen Widerstand weitgehend gebrochen. Später erreichen die amerikanischen Truppen Billinghausen, Hörste und Stapelage, wobei es zu Kampfhandlungen mit sich zurückziehenden deutschen Truppen kommt und Häuser beschossen werden.

Die deutschen Truppen haben sich zurückgezogen und der Volkssturm hat den Befehl, keinen Widerstand zu leisten. Dennoch wird in der Stadt gekämpft; amerikanische und deutsche Panzer liefern sich Gefechte, begleitet von Artilleriebeschuss, der Schäden an Häusern und Straßen verursacht. Die Amerikaner besetzten wichtige Gebäude wie das Technikum und suchten nach Waffen. Das Technikum dient als Lazarett unter anderem für Verwundete aus Oerlinghausen. In Teilen können wir den Ablauf der Besetzung Lages und der umliegenden Dörfer rekonstruieren.

Um sechs Uhr können wir nach Hause gehen und den Schaden besehen, den die Beschießung angerichtet hat. Überall erblicken wir in Obenlage zerschossene Häuser, zerschlagene Dächer, Löcher in den Wänden und Türen und unzählige zerbrochene Fensterscheiben, aber die Häuser stehen noch und können repariert und noch bewohnt werden. Die Luftangriffe haben uns viel Schlimmeres zugefügt. Wir sind indes der Meinung, dass uns die letzte Beschießung hätte erspart werden können, wenn man rechtzeitig die Stadt übergeben hätte.

So hat in dem benachbarten Heiden, wie jetzt bekannt wird, der Kirchendienner dadurch das Dorf gerettet, dass er am Kirchturm ein weißes Bettlaken aufhing. Er hat zwar gegen die Anweisungen der Partei gehandelt, die ihre Panzersperren verteidigen sollte, aber er ist vernünftig und geistesgegenwärtig gewesen, und das ganze Dorf wird ihm für seinen eigenmächtigen Entschluss alzeit dankbar sein.²

Die Amerikaner durchsuchen Gebäude nach Waffen und Soldaten und die Bewohner dürfen ihre Häuser erst im Morgengrauen verlassen. Einige Menschen haben die Stadt verlassen und in den umliegenden Dörfern Zuflucht gesucht; andere sitzen in den Kellern, ängstlich, verzweifelt. Ihre Welt bricht zusammen, die letzte Hoffnung stirbt, sie haben Angst um ihr Leben und stellen sich Fragen: Was geschieht mit uns? Wie wird es weitergehen? Hören wir Fritz Geise:³

Gewaltige Panzermassen und viele Transportautos rasen in Richtung Detmold, Lemgo und Heiden durch die Stadt. Die schweren Lastwagen sind mit Munition, Benzinkanistern, Brückenmaterial, Hebekrähen und Kriegsgerät sonstiger Art beladen. Von allen Fahrzeugen starren Kanonen und Maschinengewehre, hinter denen schussbereit die Soldaten in braunen Uniformen und Stahlhelmen

stehen. Man sieht keinen Reiter, kein Pferdegespann, keinen Soldaten zu Fuß. Alles ist großartig und erstklassig motorisiert, ein Bild der überlegenen amerikanischen Großindustrie, gegen die wir nicht aufkommen. Der Eindruck dieser Kriegsrüstung ist überwältigend. Die rasselnde, rollende Kette reißt nicht ab, nimmt kein Ende.

Der Damm ist zerrissen. Eine Sturzwelle ist über Nacht donnernd über uns hinweg gegangen und braust weiter ins deutsche Vaterland. Die Flut dringt beständig nach, fremdes Volk und fremdes Material anschwemmend. Von oben werden wir nicht mehr bedroht, aber vor uns und um uns sehen wir bedrückt unsere Ohnmacht und unser Unglück.

Die Einnahme der Stadt wird mit gemischten Gefühlen aufgenommen. Einerseits ist die Erleichterung über das Ende der Kämpfe und der Bombardierungen groß, andererseits herrscht Unsicherheit über die Zukunft und die Zwangsmaßnahmen der Besatzungsmacht. Zunächst untersteht Lage der amerikanischen Militärregierung und der bisherige deutsche Verwaltungsapparat führt die Geschäfte weiter. Die Bewohner müssen ihre Häuser für amerikanische Soldaten räumen, eine Ausgangssperre wird verhängt und die Schäden in der Stadt müssen repariert werden. Die Angriffe und Kampfhandlungen haben Lages Infrastruktur beschädigt, wobei die Stromversorgung größtenteils funktioniert, während die Wasser- und Gasversorgung eingeschränkt ist.

Das Verhältnis zwischen Besatzungssoldaten und der Bevölkerung ist ambivalent, wobei Kinder eher positive Erfahrungen machen, während Erwachsene die Amerikaner als Besatzer wahrnehmen. Die Lebensmittelversorgung bleibt angespannt, verbessert sich aber kurzzeitig durch die Ausgabe von Vorräten, während Selbstversorger und Personen mit guten Kontakten aufs Land einen Vorteil haben. Einige Wohnhäuser werden von der Besatzungsmacht beschlagnahmt, zuerst durch die Amerikaner und später durch die Briten, was zu erheblichen Belastungen für die Bevölkerung führt.

In den folgenden Wochen kommt es zu umfangreichen Plünderungen durch ehemalige polnische und russische Zwangsarbeiter, Kriegsgefangene und Zivilisten. Besonders betroffen sind Geschäfte, Lagerhäuser und private Haushalte, wobei Lebensmittel, Textilien, Schuhe und andere Wertgegenstände entwendet werden. Die Plünderungen, die die Amerikaner erst nach und nach unterbinden, sorgen für Zorn und verstärken das Gefühl der Ohnmacht und des Chaos.

Und natürlich setzen wir uns am Schluss mit der Frage auseinander, wie die Lagenserinnen und Lagenser den Einmarsch der Amerikaner empfunden haben: War es für sie eher eine Besatzung oder Befreiung?

Welche Quellen haben wir benutzt? Zunächst gibt es zeitgenössische und bereits publizierte Quellen von Karl Müller, Gustav Fassemeier, Ernst Rethmeyer und besonders Fritz Geise, der in Form eines Tagebuchs nahezu täg-

lich über die Ereignisse berichtete,⁴ und einen langen, bisher unveröffentlichten Bericht von Irmgardo Alo. Hahn⁵, vermutlich verfasst am 8. April 1945. Dazu kommt ein bisher unbekannter kurzer Bericht eines amerikanischen Soldaten. Diese Dokumente haben den Vorteil, dass sie die Ereignisse nahezu in Echtzeit beschreiben.

Es liegen jüngere Interviews mit Zeitzeugen vor, die den Einmarsch erlebt haben. Wolfgang Deppe und August Saaksmeier beschreiben in ihren Erinnerungen die Ereignisse in Billinghausen bzw. Hörste.⁶ Ferner gibt es eine ganze Reihe jüngerer, zwischen 2015 und 2024 geführter, bislang unveröffentlichter Interviews und Schriftwechsel mit Zeitzeugen, die den Einmarsch erlebt haben. Diese Quellen wurden mit großem zeitlichen Abstand verfasst, die mit größerer Vorsicht gelesen werden müssen, da Erinnerungslücken und Verfälschungen nicht ausgeschlossen sein können.

In der Literatur sind die militärischen Vorgänge vergleichsweise gut aufgearbeitet. Die damalige militärische Lage in Westfalen und Lippe stellen Waldemar Becker und Günter Wegmann in zwei längeren Aufsätzen vor.⁷ Nahezu gleichzeitig wurden die beiden Nachbarstädte Detmold und Oerlinghausen nach kurzen Kämpfen besetzt. Die Ereignisse in Detmold können wir in den Tagebüchern von Bernhard Ebert und Alfred Bergmann nachlesen,⁸ während Bernhard Wintzer die Kämpfe um Oerlinghausen und die Besetzung der Stadt 2023 beschreibt.⁹ Die Luftangriffe auf Lage hat Konrad Soppa im Jahr 2015 auf Grundlage amerikanischer Quellen detailliert untersucht.¹⁰

Bildmaterial ist rar; damals wurde viel weniger fotografiert als heute. Wir haben altes und neues Bildmaterial zusammengetragen. Albert Trostorf hat uns dankenswerterweise Fotografien des National Archives and Records Administration, USA, zur Verfügung gestellt, die von den Einheiten stammen, die Lage besetzt haben. Die Bilder zeigen nicht Lage, vermitteln uns aber sehr eindrücklich, wie die Kriegsereignisse vermutlich auch in Lage und Lippe waren. Wir haben uns daher entschieden, dieses Material zu verwenden.

Mit dem vorliegenden Buch möchten wir unveröffentlichte und veröffentlichte Quellen mit der Literatur zusammenführen und so ein Bild dieser dramatischen Tage zeichnen. Im ersten Teil des Buches rekonstruieren wir die Ereignisse auf Grundlage der Quellen und Literatur, während wir im zweiten Teil die Zeitzeugen sprechen lassen und eine Edition ihrer Berichte vorlegen.

Last, but noch least möchten wir uns bei allen bedanken, die uns bei der Erstellung des Buches unterstützt haben. Dazu zählen die Geldgeber wie die Stadt Lage, der Lippische Heimatbund OV, Lage, die August-Kluckhohn Stiftung sowie der Förderverein für Freizeit, Kultur und Sport. Das Stadtarchiv und Lars Sonnenberg haben uns bei der Recherche unterstützt und die Genehmigung zur Verwendung der Archivalien erteilt. Wir danken allen Zeitzeugen, die bereitwillig ihre Erlebnisse mit uns geteilt haben. Der Mühe des Korrekturlesens haben sich Ilka Emmerich und Dr. Beatrix Wallberg unterzogen.

1 Historischer Hintergrund

1.1 Militärische Situation

Um zu verstehen, wie es zur Besetzung Lages durch US-Truppen am Spätabend des 3. April 1945 kam, ist es hilfreich, sich die militärische Situation im Raum Ostwestfalen-Lippe im März und April 1945 vor Augen zu führen. Die nachstehende Darstellung basiert im Wesentlichen auf der detaillierten Arbeit von Becker.¹¹ In diesem Zusammenhang sei auch auf die Veröffentlichung von Wegmann hingewiesen, der ebenfalls das Kriegsende im Bereich des Teutoburger Waldes beschreibt. Auch Wegmanns Schrift ist sehr umfangreich, schildert aber letztlich die gleichen Abläufe wie Becker.¹²

1.1.1 Militärische Entwicklung bis Ende März 1945

Am 6. Juni 1944 landeten die Alliierten in der Normandie und befreiten innerhalb weniger Wochen den größten Teil Frankreichs. Bis zum Dezember 1944 drangen sie weit in Richtung Reichsgebiet vor und erreichten auf breiter Front den Rhein, das letzte große natürliche Hindernis auf dem Weg nach Berlin. In Remagen gelang ihnen am 7. März 1945 die überraschende Eroberung der Rheinbrücke, wo sie den ersten Brückenkopf auf der östlichen Rheinseite errichten konnten. Um kräftezehrende Kämpfe zu vermeiden, umgingen die

Karte folgende Doppelseite. Karte der zweiten US-Panzerdivision. Eine amerikanische Karte mit dem Titel „Hell on Wheels: War Against the Axis, 1942-1943-1944-1945“. Diese drei Karten zeigen die Route der Second Armored Division vom Zeitpunkt ihrer Aktivierung in Fort Benning, Georgia, bis zum Ende des Zweiten Weltkriegs. Die größte Karte zeigt die Marschroute der Division und kennzeichnet die Standorte wichtiger Aktivitäten der Division, der Alliierten und der Deutschen. Die beiden kleineren Karten folgen der Route der Division über den Atlantik, nach Nordafrika, nach Sizilien und durch Europa. Der gedruckte Text beschreibt die Geschichte der Division und nennt die Generäle, die die Division führten, die Einheiten innerhalb der Division, die eroberten Ortschaften und die deutschen Divisionen, denen sie gegenüberstanden. Die Handschrift auf der Rückseite weist diese Karte als Teil der Personalakte des Präsidenten aus. Die Handschrift lautet: „PPF 149, Hr 9-17-45, Präsident an Brigadegeneral J.H. Collier“. (National Archives. Truman library. <https://www.trumanlibrary.gov/maps/m636-map-second-armored-division>)

US-Truppen das Ruhrgebiet im Norden und Süden und schlossen den dadurch entstandenen Kessel („Ruhrkessel“) am 1. April 1945 bei Lippstadt.

Nach dem Zusammenbruch der deutschen Verteidigungslien am Ostrand des Ruhrkessels plante die deutsche Heeresleitung eine neue Verteidigungslien, unter anderem im Raum Ostwestfalen-Lippe. Dazu war eine Abwehrfront im Teutoburger Wald und dem Eggegebirge vorgesehen – beides die letzten natürlichen Hindernisse vor Erreichen der Weser. General *Matzenkott* sah sich im Übrigen aufgrund des schnellen Vormarschs der US-Armeen dazu gezwungen, sein Hauptquartier nach Hiddesen zu verlegen.

Für den Aufbau der neuen Verteidigungslien wurden inzwischen erste Maßnahmen angeordnet. So sollten alle durch den Teutoburger Wald und das Eggegebirge führenden Passstraßen besetzt und für den Gegner gesperrt werden. Für die Besetzung der einzelnen Pässe ergaben sich im Detail folgende Anweisungen:

- Querungen bei Halle und Bielefeld: Standorte¹³ Bielefeld und Herford
- Querung Oerlinghausen: Standorte Lemgo und Lage¹⁴
- Querungen westlich und südwestlich Detmold: Standort Detmold
- Querungen Horn über Driburg nach Scherfede: Beobachtungs-Ersatzabteilung 6 aus Lemgo¹⁵

Neben der Sicherung der Passstraßen wurden auch der Truppenübungsplatz Senne und die Stadt Paderborn zur Verteidigung hergerichtet. Insgesamt waren für den neuen Verteidigungsgürtel jedoch nur unzureichend ausgebildete und bewaffnete Soldaten mit geringem Kampfwert vorgesehen.

Nachdem die amerikanischen Panzerspitzen am 29. März Brilon und Niedermarsberg erreichten, wurden in Lippe alle in den Dörfern und Städten errichteten Panzersperren besetzt. Für die Verteidigung des lippischen Raumes war die „Kampfgruppe Becher“ (unter dem Befehl des Generalmajors *Karl Becher*) mit einer Stärke von etwa 6.500 bis 7.000 Mann vorgesehen. Den Abschnitt südlich von Horn verteidigte die 466. Division unter Generalleutnant *Heinrich Karst*.

1.1.2 US-Verbände erreichen Lippe

Die US-Verbände erreichten am 1. April 1945 von Westen her lippisches Gebiet, wobei sich die nachstehende Darstellung am heutigen Kreisgebiet orientiert, also einschließlich Lügde und ohne die früheren lippischen Exklaven.

Sonntag, der 1. April 1945 (Ostersonntag)

Teile der 1. US-Armee rückten von Warburg aus nach Norden vor bis Willebadessen und Peckelsheim. Währenddessen drehte die Kampfgruppe B der 2. Panzer-Division am 1. April 1945 bei Beckum nach Südosten in Richtung Lippstadt ab und schloss mit Teilen der aus Richtung Paderborn vorrückenden 3. US-Armee den Ruhrkessel. Das XIX. und das XIII. Korps hielten weiterhin auf den Teutoburger Wald zu. Sie hatten den Auftrag, so schnell wie



Das Bild ist nicht beschriftet, vermutlich zeigt es aber die zerstörte Autobahnbrücke bei Lämershagen. (National Archives and Records Administration, USA)

möglich in Richtung der Weser vorzurücken. Die Kampfgruppe A der 2. Panzer-Division rückte derweil auf der Autobahn (heute A 2 Ruhrgebiet/Berlin) weiter vor und erreichte am 1. April 1945 an mehreren Stellen den Südrand des Teutoburger Waldes. Dort traf sie auf starken deutschen Widerstand.

Generalmajor *Becher* hatte seinen Verteidigungsbereich, der sich von Iburg/Hilter bis zum Westrand von Horn erstreckte, in 9 Abschnitte eingeteilt. Für unseren Raum wichtig waren folgende 5 Abschnitte:

- Abschnitt V, Oberst (*Peter?*) *Sommer*, Kampfkommandant¹⁶ Bielefeld
- Abschnitt VI, Major *Gröne*, Kampfkommandant Herford
- Abschnitt VII, Oberleutnant *Rademacher*, Kampfkommandant Oerlinghausen
- Abschnitt VIII, Hauptmann *Walter Heckmann*, Kampfkommandant Lemgo
- Abschnitt IX, Major *Höhle*, Kampfkommandant Detmold

Becher war klar, dass seine Truppen wegen unzureichender Ausbildung und Ausrüstung für die Verteidigungsaufgaben nicht geeignet waren. Auch konnten mehrere Volkssturmmeinheiten nicht eingesetzt werden, da es ihnen an Waffen fehlte. Gleichwohl konnten *Bechers* Einheiten aufgrund der für sie günstigen Geländeverhältnisse für etwa zwei bis drei Tage Widerstand leisten.

Register

Orts- und Sachregister

- Aachen, 46, 107
Aerzen (Kreis Hameln-Pyrmont), 26, 167
Afrikastraße, 75
Altenbeken, 32, 58
Alverdissen, 26
Am Brenkerberg, 42, 60, 158
Amtsgericht, 33, 88
Auf der Lieth, 45
Augustdorf, 18, 19, 20, 24, 55, 67, 79, 80, 100, 122, 131, 169
Ausgangssperre, 11, 102
Autobahn, 17, 18, 20, 22
Badeanstalt, 112, 115
Bad Eilsen, 139
Bad Driburg, 16
Bad Meinberg, 26, 28, 123
Bad Pyrmont, 28
Bad Salzuflen, 25, 34, 44, 45
Bahnhof, 7, 9, 30, 33, 34, 35, 36, 40, 44, 51, 53, 64, 68, 80, 81, 86, 91, 100, 101, 103, 110, 117, 118, 120, 129, 133, 145, 149, 179, 182, 183
Bahnhofstraße, 63, 92
Bandelberg (zu Detmold), 188
Barntrup, 24, 26, 42, 60
Bauschule, 92, 173
Beckum, 16, 60, 101
Bentorf (zu Kalletal), 101
Bentrup (zu Detmold), 182, 183
Berlebeck (zu Detmold), 19, 24, 136, 181
Beobachtungs-Abteilung 6, 16
Bergstraße, 35, 38, 62, 105, 111, 128, 138, 140, 142, 148, 154
Berlin, 13, 17, 120, 191
Besatzung, 10, 71, 78, 82, 83, 84, 85, 88, 90, 92, 93, 94, 155, 156, 173, 175, 181, 190
Bevern (Kreis Holzminden), 26
Bielefeld, 16, 17, 20, 28, 32, 34, 58, 71, 106, 116, 119, 122, 125, 180
Bielefelder Straße, 65, 75, 170
Billinghausen, 10, 11, 55, 70, 71, 72, 73, 78, 79, 80, 168, 169, 180, 181
Bleichenweg, 44, 92, 125, 136, 173
Blindgänger, 35, 42, 59, 110, 122
Blomberg, 26, 28
Boelckestraße, 56
Bodenwerder (Kreis Holzminden), 25
Bombardierung, 98, 99, 103, 107, 116, 120, 149, 158, 162, 170, 177, 186, 192
Bombenschäden/Gefechtsschäden, 135
Borsdorfstraße, 46, 118
Brakel (Kreis Höxter), 26
Braunschweig, 118
Breitenheider Straße, 65, 72, 173, 184
Brenkerberg (siehe Am Brenkerberg)
Brennmaterial, 29, 48, 81, 82, 90, 91, 93, 95, 99, 113, 115, 179
Bruchpfuhl, 45, 104
Bruchstraße, 92, 136, 139, 148, 149, 180
Büchenberg (zu Detmold), 136
Bülte (siehe In der Bülte)
Bünde, 47
Bunker, 64, 107, 130, 136, 192
Bürgermeister, 25, 48, 83, 87, 89, 129, 150, 176
Chinesen, 76, 126
Detmold, 9, 10, 12, 16, 17, 20, 26, 28, 34, 45, 46, 48, 56, 66, 67, 68, 71, 76, 84, 92, 100, 106, 112, 113, 116, 119, 123, 124, 126, 127, 130, 136, 140, 141, 142, 155, 160, 170, 173, 183, 188
Detmolder Straße, 44, 58, 60, 66, 67, 92, 101, 192
Deutsches Frauenwerk, 48, 90
Displaced Person, 87
Donoper Teich, 20, 26
Dörenschlucht, 19, 20, 23, 24, 25, 26, 71, 72, 100, 101, 123, 124, 131, 168, 180
Düvelsmühle, 34, 44, 51
Eggegebirge, 16
Ehlenbruch, 34, 119
Ehrentrup, 46, 56, 98, 112, 113, 114, 115, 117, 121
Eichenallee, 45, 56, 60, 63, 93
Eisenbahn, 7, 9, 28, 29, 31, 51, 56, 57, 58, 61, 67, 80, 99, 102, 105, 106, 112, 115, 118, 119, 122, 124, 128, 149, 158, 163, 179, 182, 186
Eiskeller, 63, 182
Elbe, 27
Elbrinxen (zu Lügde), 26
Elisabethstraße, 32, 56, 81, 179, 182
Emil-Junker-Straße, 56
Emmern (zu Emmerthal), 167
Evakuierte, 46, 73, 81, 101, 107, 120, 129, 168, 177, 178, 186
Exklave (lippische), 16
Exter (zu Vlotho), 25

Externsteine, 19
Falkenhagen (zu Lügde), 28
Fallschirmjäger, 19, 71, 73, 168, 180
Feiertage, 84
Feldrom (zu Horn-Bad Meinberg), 26
Feldstraße, 56, 179
Fernglas, 82, 89, 129, 150
Feuerlöschteich, 183
Feuerwehr, 45, 51, 104, 105, 110, 142, 159, 187
Flak (Flugabwehrgeschütz), 56, 179, 182
Flüchtlinge, 67, 87, 91, 101, 103, 106, 116, 121, 143, 190, 191
Flugzeugfriedhof, 66, 192
Fotoapparat, 89, 129, 150, 169
Friedhof, 30, 42, 43, 44, 45, 50, 52, 53, 58, 71, 99, 105, 114, 117, 118, 119, 135, 149, 157, 163, 180, 187
Friedrich-Ebert-Straße, 64
Friedrichstraße, 9, 38, 61, 69, 126, 164, 183
Fromhausen (zu Horn-Bad Meinberg), 26
Gartenstraße (siehe auch Hindenburgstraße), 35, 106, 149
Gas, 10, 87, 88, 129, 188
Gausekôte, 19
Gedenktafel (am Bahnhof), 53
Gefangenengelager, 28, 62, 73, 78, 179, 136, 179, 182, 184
Gelsenkirchen, 44, 101, 103, 107, 154
Gerichtsstraße, 35, 39, 43, 45, 49, 159
Grohnde (zu Emmerthal), 28
Grotenburg, 26
Gummibahn, 32, 35, 58, 60, 67, 120, 122
Güterschuppen, 64, 192
Gütersloh, 116
Hagen, 25, 74, 192
Hagen (zu Bad Pyrmont), 28
Hagensche Straße, 35, 45, 48, 63, 98, 105, 159, 172, 182
Hahnenberg (zu Detmold), 24
Halle in Westfalen, 16, 20
Hamburg, 133
Hameln, 26, 88, 116, 129
Hamm, 31
Händelstraße, 61
Hannover, 29, 116, 118, 120, 133, 175
Hardissen, 57, 114, 182
Harz, 67, 123
Hastenbeck (zu Hameln), 167
Heiden, 10, 46, 57, 58, 62, 75, 76, 114, 120, 122, 123, 125, 127, 183
Heidenoldendorf (zu Detmold), 26, 124, 188
Heidensche Straße, 32, 34, 39, 40, 44, 66, 87, 101, 108, 116, 120, 129, 172, 183, 192
Heiligenkirchen (zu Detmold), 26, 130
Hell on Wheels, 13, 14, 15
Hellmeyerstraße, 35, 105, 111, 148
Hemer, 139, 140, 143, 144
Helpup (zu Oerlinghausen), 26, 65, 173, 180
Helpuper Straße 74
Herford, 16, 17, 20, 34, 117, 119, 125, 143, 149
Hermannsdenkmal, 26, 139
Hermannstraße, 31, 35, 48, 56, 60, 93, 172, 179, 182
Herrentrup (zu Blomberg), 28
Hexenbürgermeisterhaus (zu Lemgo), 22
Hiddesen (zu Detmold), 16, 19, 26, 71, 124
Hilgenstuhl, 80, 181
Hindenburgstraße (siehe auch Gartenstraße), 35, 38, 44, 45, 75, 159, 177, 178
Hitler-Jugend (HJ), 45, 75, 107, 112, 115, 165, 170
HJ (siehe Hitler-Jugend)
Hohenhausen (zu Kalletal), 25
Hohlweg, 63, 182
Holzminden, 26
Horn (zu Horn-Bad Meinberg), 16, 19, 26, 27, 123
Hörste, 10, 11, 62, 70, 71, 79, 80, 123, 169, 181
Hörster Bruch, 71, 180
Hörster Egge, 72, 181
Hörstmar (zu Lemgo), 57, 114
Iggenhausen, 157
Im Gerstkamp, 38, 157
Im Ort, 104
In den Ellern, 56, 179
In der Bülte, 65, 173
Infrastruktur, 10
Internierte, 61, 62
Iserlohn, 139, 140
Jabo, Jagdbomber, Tiefflieger, 31, 34, 35, 44, 57, 90, 103, 107, 113, 120, 122, 140, 145, 149, 157, 160, 188, 189
Jagdbomber (siehe Jabo)
Jahnplatz, 183
Johannissteine, 158, 159
Kachtenhausen, 62
Kampfgruppe Becher, 16
Kampfgruppe Schönwald, 19
Kaugummi, 89, 90, 169
Kinder, 10, 34, 35, 44, 48, 49, 56, 89, 90, 97, 113, 120, 169, 171, 173, 176, 185, 187, 190, 192
Kindergarten, 88, 183

Kino, 35, 104
Kirche, 10, 27, 39, 43, 62, 63, 75, 84, 88, 108, 127, 149, 157
Kirchohsen (zu Emmerthal), 167
Kohle (siehe Brennmaterial)
Kohlstädt (zu Schlangen), 19
Korl-Biegemann-Straße, 93
Krankenhaus, 45, 55, 104, 188
Kriegsgefangene, 11, 28, 44, 46, 60, 61, 62, 67, 80, 81, 84, 94, 112, 119, 122, 137, 166, 167, 181, 190
Küsterweg, 93
Lämershagen, 17, 18, 55, 67, 123
Lager Berg, 63, 112, 117
Landrat Detmold, 45, 47
Landräte, 83
Landwehr, 169
Langenbrücker Tor (zu Lemgo), 23
Lange Straße, 42, 49, 62, 63, 94, 110, 128, 144, 157, 176
Lazarett, 10, 44, 55, 124, 125, 175
Lebensmittel, 10, 52, 87, 90, 91, 92, 93, 95, 123, 125, 129, 130, 133, 136, 150, 154, 155, 169, 171, 176, 181, 185
Lemgo, 9, 10, 16, 17, 20, 23, 25, 26, 34, 45, 46, 48, 56, 57, 60, 69, 76, 106, 112, 126, 127, 130, 143, 167, 170, 183
Lemgoer Straße, 44, 63, 64, 70, 101, 159, 178, 183
Leopoldshöhe, 25
Lieme (zu Lemgo), 74, 192
Lipperreihe, 18
Lippische Landesregierung, 84
Lippischer Heimatbund, 12
Lippstadt, 16, 165
Löhne, 116, 119
Lopshorn, 19, 20
Luftschutz, 62, 75, 76, 101, 104, 118, 125, 126, 145, 160, 161, 186, 188
Luftwaffe (deutsche), 48, 54, 55, 56, 75
Lügde, 16, 25, 26, 28
Luisenstraße, 28, 32, 192
Lüneburger Heide, 62, 121
Mackenbruch (zu Oerlinghausen), 22, 23, 24
Marienstraße, 92, 136
Marktplatz, 9, 49, 69, 77, 98, 107, 126
Massengrab (Friedhof Pottenhauser Straße), 52, 114
Maßbruch, 61
Meierstraße, 35, 38, 104, 111, 148, 150
Mergelkuhle, 56, 61, 63, 179, 182
Militärpolizei, 81, 85, 86, 133, 151, 153, 155, 174, 178
Militärregierung, 10, 48, 74, 82, 83, 129, 136, 151, 169
Minden, 67, 85, 124, 158
Molkerei, 56, 179
Mordkuhle (zu Detmold), 19, 20, 24, 86, 174
Mosebeck (zu Detmold), 47
Mühlenbrink, 35, 60, 112, 115
Mühlenstraße, 176
Münster, 120, 180
Müssen, 62, 74, 80, 107, 165, 166, 184
Nahrungsmittel (siehe Lebensmittel)
National Archives, 12
Niedermarsberg, 16
Nieheim (Kreis Höxter), 26
Nienhagen (zu Detmold), 62, 67, 113, 122
Normandie, 9, 13
NSDAP, 10, 45, 84, 130, 176
Obenlage, 10, 127
Obere Straße, 159
Obernienhagen (zu Detmold), 42
Obstgarten, 91, 174
Oder, 121
Oerlinghausen, 10, 12, 16, 17, 18, 20, 22, 23, 24, 25, 26, 55, 65, 71, 72, 74, 100, 101, 123, 124, 125, 133, 165, 166, 168, 173, 180
Oerlinghauser Straße, 101
Oesterholz (zu Schlangen), 19
Ohr (zu Emmerthal), 26, 167
Ohrsen, 99, 157
Ohrser Straße, 99, 100
Operation Clarion, 30, 31
Organisation Todt, 58, 60, 68, 100, 119, 120, 122, 124
Osnabrück, 120, 191
OT (siehe Organisation Todt)
Ottenhausen, 113
Ottenhauser Straße, 34, 113
Paderborn, 16, 100, 121, 122, 142, 143, 180
Panzerfaust, 18, 24, 61, 64, 116, 127, 165
Panzergrenadier-Bataillon 64, 18, 20
Panzersperre, 18, 20, 25, 64, 65, 115, 120, 122, 123, 127, 133, 142, 144, 173
Partei (siehe NSDAP)
Pastor, 38, 39, 170
Pastorenfeld, 56
Paulinenstraße, 35, 38, 45, 63, 106, 110, 173, 177, 178, 182
Peckelsheim (zu Willebadessen), 16
Pillenbruch (zu Bad Salzuflen), 74
Pivitsheide (zu Detmold), 19, 24, 71, 75, 80, 101, 114, 131, 144, 155, 169, 180

Plaßstraße/-platz, 63, 179
Plünderung, 10, 55, 78, 80, 86, 87, 95, 121, 128, 130, 131, 134, 150, 152, 154, 155, 179, 181
Polizei, 67, 85, 87, 124, 128, 131
Polle (Kreis Holzminden), 68, 123
Post, 81, 102, 124, 130, 164, 176
Pottenhausen, 25, 46, 60, 62, 74
Pottenhauser Straße, 34, 35, 42, 44, 50, 52, 58, 59, 79, 117, 149, 174
Primadonna (Luftlage-Radiosender), 117, 120, 160, 170
Quellenweg, 71, 180
Radio, 89, 102, 124, 125, 130, 132, 133, 134, 155, 160, 170, 185, 186, 187
Rathaus, 42, 82, 85, 88, 89, 100, 101, 102, 110, 129, 159, 176
Remagen, 13
Rhein, 9, 13, 29, 120, 139, 180
Rheinland, 186
Rhienstraße, 35, 38, 42, 45, 48, 76, 105, 110, 111, 126, 144, 148, 164, 183
Rietberg, 66, 192
Rinteln, 25
Rischenau (zu Lügde), 28
Rote Armee, 27, 29, 69
Rotenberg, 119, 120
Rotes Kreuz, 9, 44, 45, 55, 69, 73, 98, 108, 124, 125, 126, 129, 149, 168, 191
Ruhrgebiet, 9, 17, 29, 31, 32, 46, 121, 133, 180
Ruhrkessel, 16, 27, 167
Sängerstraße, 169
Scherfede (zu Warburg), 16
Schieder-Schwalenberg, 28, 68, 123
Schillerstraße, 92, 109, 136
Schlüsselburg, 75, 89, 101, 102
Schokolade, 89, 90, 168, 169, 173, 192
Schötmar, 25, 68
Schötmarsche Straße, 28, 33, 35, 39, 42, 45, 46, 50, 63, 99, 105, 149
Schule, 42, 44, 45, 56, 60, 61, 62, 63, 68, 71, 72, 88, 99, 100, 101, 106, 110, 121, 168, 169, 173, 180, 181, 183, 191
Schulstraße, 35, 36, 38, 39, 40, 44, 47, 48, 55, 63, 105, 109, 111, 159, 160, 172
Schützengilde, 56
Sedanplatz, 34, 40, 42, 61, 62, 63, 68, 110, 149
Seesen (Kreis Goslar), 68, 123
Segelflugplatz Oerlinghausen, 18
Selbstversorger, 10, 91, 185
Senne, 16, 19, 67, 69, 72, 101, 122, 168, 180, 181
Splittergraben, 63, 182
SS („Schutzstaffel“), 20, 23, 26, 55, 65, 69, 119, 123, 130, 165, 183
Stadenhausen, 98, 100, 132
Stadenhauser Straße, 65, 116
Stadtarchiv Lage, 12
Stadtkommandant, 85, 150
Stadtverwaltung, 10, 12, 53, 82, 87, 92, 136, 173, 174
Stadtwald, 28
Stapelage, 10, 71, 72, 79, 180, 181
Staufenbergstraße, 92
Stauwerk, 42, 43, 44, 88, 99
Steinheim, 26
Sternberg, 80, 181
Strom (Elektizität), 87, 102, 108, 124, 129, 130
Stuckenbrock (zu Schloß Holte-Stukenbrock), 19, 184
Sylbach (zu Bad Salzuflen), 34, 74
Sylbacher Straße 74
Synagoge, 39, 108
Technikum, 9, 10, 36, 40, 44, 55, 56, 57, 70, 75, 76, 78, 86, 92, 124, 125, 126, 129, 133, 138, 144, 160, 161, 162, 173, 175, 178, 182
Technikumstraße, 92, 93, 136, 14
Technische Nothilfe, 44, 45, 112
Tecklenburg (Kreis Steinfurt), 125
Telefon, 102, 142, 184
Thusneldastraße, 61
Tiefflieger (siehe Jabo)
Triftenstraße, 177, 178
Ubbedissen (zu Bielefeld), 20, 22
Umflutgraben, 63, 162
Umgehungskurve (siehe Gummibahn)
Uniform, 84, 169, 170
Verl (Kreis Gütersloh), 26
Vergewaltigung, 128
Vlotho (Kreis Herford), 116
Volksempfänger (siehe Radio)
Volkssturm, 10, 17, 44, 45, 61, 62, 64, 65, 66, 115, 123, 124, 142, 150, 165, 187
Von-Cölln-Straße, 27, 36, 39, 40, 42, 45, 48, 52, 55, 98, 108, 109, 117, 149, 160, 161, 172
Voremberg (zu Emmerthal), 167
V-Waffen, 34, 51, 60
Waddenhausen, 25, 101
Waffen, 150, 170, 184
Wanne-Eickel, 144, 145
Warburg (Kreis Höxter), 139
Wasserstraßen, 29
Wasserturm, 32, 55
Wasserversorgung, 10, 45, 87, 88, 110, 183

- Wasserwerk, 67, 121, 122
 Wehmgärtenstraße, 92, 93, 174,
 Wehrmacht, 45, 49, 54, 58, 59, 80, 129
 Wellenheide, 28
 Wellentrup, 71
 Wellenkampstraße, 56
 Werre, 34, 42, 43, 45, 50, 58, 65, 74, 90, 104, 105,
 110, 149, 173
 Werreanger, 91, 116, 163, 174
 Werrebrücke, 30, 75, 102, 116, 117, 133, 143,
 149, 163, 170, 182
 Werrestraße, 92, 136, 142, 145, 156
 Werther (Kreis Gütersloh), 20
 Weser, 9, 16, 17, 25, 26, 28, 76, 116, 130, 132, 167
 Westerwald, 122
 Wiesenstraße (zu Detmold), 119
 Wilhelmsburg, 46, 55
 Willebadessen (Kreis Höxter), 16
 Windhaufen, 71, 180
 Windheide, 58, 102, 157
 Windhof, 99
 Wissentrup, 34, 46, 69, 71, 98, 99, 100, 126
 Wohnraum, 46, 48, 93, 95
 Woldemarstraße, 64
 Zeitung, 52, 121, 124, 130, 134, 185
 Ziegelei, 60, 80, 129
 Zuckerfabrik, 28, 32, 66, 88, 89, 90, 133, 158,
 179, 182, 192
 Zündschnurbusch-/fabrik, 60, 67, 112, 120
 Zwangsarbeit, 9, 11, 61, 73, 81, 94, 95, 137, 169,
 184, 192
- Böke (Gastwirtschaft), 62
 Bökhaus (Landwirtschaft), 57, 67
 Börger, Adolf (Ortsgruppenleiter), 86, 131
 Brand, 39, 45, 160
 Brems, Frederic C. (US-Offizier), 74, 165, 166
 Brinkkrug, 46, 65, 116
 Brinkmann (Gaststätte), 144
 Brinks (Ziegelei, Mosebeck), 47
 Brokmann, Fritz (Hausschlachter), 172
 Brune, H. und Chr., 93
 Brunow, Marcel (US-Offizier), 87
 Büker, Henrietta (Verwaltungsassistent), 87
 Büker (Oerlinghausen), 100
 Büngener (Bekleidung), 42, 110
 Büngener (Heiden), 46
 Bussemeier, Martha (Gastst./Schreibstube
 Luftwaffe), 39, 48, 52, 55, 108
 Büthe (Möbelherstellung), 38, 144, 182
 Collier, J. H. (US-General), 13
 Crook, Brendon, 90
 Cruel (Firma), 65
 Deppe, Wolfgang (Zeitzeuge), 11, 72, 73, 78,
 80, 89, 168
 Diekmann, Gustav (Zeitzeuge), 42
 Diekmann, Wilhelm (Wehrführer), 44
 Döbel, Elisabeth (Zeitzeugin), 38, 89, 170
 Dörenkrug, 20
 Dorsch (Tischlerei), 39, 108, 109, 160
 Drake, Heinrich (Lipp. Landespräsident), 83,
 86, 136
 Ebert, Bernhard (Zeitzeuge), 12
 Echterling (Holzhandel), 173
 Eikenstraße (Gaststätte), 46
 Eisenhower (späterer US-Präsident), 27, 162
 Ellernkrug, 42, 75
 Emmerich, Ilka (Stadtführerin), 12
 Enselmann, 138, 142
 Ernst, 177
 Fassemeyer, Gustav (Orts-Chronist), 11, 34, 44,
 46, 56, 58, 60, 67, 68, 75, 78, 80, 81, 82, 85, 90,
 94, 98
 Fillies (Landwirtschaft), 180
 FINA-Tankstelle, 178
 Focke-Wulf (Flugzeugbau), 56, 75, 78, 109, 126,
 127, 139, 144, 175, 182
 Förderverein für Freizeit, Kultur, Sport, 12, 53
 Friedenseiche (Gaststätte), 62
 Frohne (Firma), 42, 111
 Fuchs, (Schlachterei) 42, 172
 Geise, Fritz (Zeitzeuge, Orts-Chronist), 9, 11,

Personen- und Firmenregister

- Ahlers (Nähterei), 79
 Alter Keller (Gaststätte), 62
 Altrogge (Mühle), 117
 August-Kluckhohn-Stiftung, 12
 Avenhaus (Landwirtschaft), 65, 115, 120, 131
 Bahlinger, Walter (Zeitzeuge), 38, 42, 51, 61,
 164
 Becher, Karl (dt. Offizier), 16, 17, 19, 20, 25, 27
 Becker, Günter (Zeitzeuge), 57, 75
 Becker, Waldemar (Autor), 12, 13
 Bergmann, Alfred (Zeitzeuge), 12
 Beckmann, Wilhelm (Zeitzeuge), 74
 Berkel, 100
 Betz (Ortsgruppenleiter), 131
 Billinghauser Krug, 71, 180
 Bohr (Lebensmittel), 150

- 35, 38, 39, 42, 44, 45, 46, 49, 50, 55, 56, 57, 58, 61, 62, 65, 66, 67, 69, 70, 71, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 85, 91, 92, 93, 95, 103
 Genz, Ursula (Zeitzeugin), 48, 172
 Genz, Uwe (Zeitzeuge), 48, 172
 Gestapo, 61, 164
 Giljohann (Glaseri), 56, 179
 Goerbig (dt. Offizier), 19, 22, 25, 26, 56
 Graf, Heinrich (Stadtbaumeister), 47, 52, 88
 Gräfer, Wilhelm (Bürgermeister Lemgo), 25, 130
 Grauting, Adolf jun., 182
 Grauting (Eisenbahner), 35, 106, 172
 Gröne (dt. Offizier), 17
 Grotebrune (Wäscherei), 35, 105
 Grundmann, 150
 Hahn, Irmgardo (Zeitzeugin), 11, 43, 62, 76, 79, 85, 86, 89, 94, 138
 Hanning, Ernst (Landwirtschaft), 169
 Hanning (Hörste), 71
 Hansmann, 44, 126
 Hansmann (Schornsteinfeger), 86, 131
 Hartmann, 132
 Hauptgenossenschaft (siehe Lippische Hauptgenossenschaft)
 Havergo (Landwirtschaft), 181
 Heckmann, Walter (dt. Offizier), 17, 25
 Heine, Wilhelm, 42
 Hellweg (Landwirtschaft), 122
 Hensiek (Wehrwirtschaftsführer), 47
 Hesterbrink, Dr. Bernhard, 93
 Höhle (dt. Offizier), 17
 Holländer, 39, 108, 117, 160
 Holzkamp, 139, 142, 156
 Hotel Freitag, 59, 85
 Hülskrug, 72, 78, 168, 169
 Jesse, Hulda (Haushaltshilfe), 138, 146, 147, 152, 156
 Johannning (Landwirtschaft), 71, 180
 Jungekrüger, 177
 Jürgenlohmann (Lebensmittel), 79, 128
 Jürgensmeier (Landwirtschaft), 71, 80, 180
 Käbisch (Firma), 144
 Kampmeier (Möbelherstellung), 35, 106
 Karst, Heinrich (dt. Offizier), 16, 27
 Keller (Pastor), 157
 Kerkhof, Günter (Zeitzeuge), 74, 89
 Kesting (Kreisredner), 131
 Kleinböhl, Erich, 138
 Kleinböhl, Georg, 138
 Klocke, Heinrich, 93
 Klocke, 100
 Knie, 39, 108, 109, 160
 Knorsch (evakuierter Lehrer), 72, 168
 Köller, Rudolf, 93
 Kölling (Schweinemästerei), 61, 179
 Kotzenberg (Färberei), 35, 39, 85, 105, 159
 Kreisbauernschaft, 178
 Kronenberg, Margret und Regina (Studentinnen Technikum), 138
 Kroos, August (Kirchendiener) 35, 157
 Kroos, Gerhard (Zeitzeuge), 61, 63, 65, 79, 86, 90, 91, 92, 173
 Krügermeier (Landwirtsch. Bedarf), 27, 56, 182
 Kuhlmann (Lehrer), 35, 105
 Künsting, Heinrich, 92
 Küstermeier, 101
 Lang, 179
 Lange, Alfred (Zeitzeuge), 89, 91, 93, 170
 Lauenstein, 38
 Leidt, Irmgard (Zeitzeugin), 56, 78, 175
 Letmathe (Lebensmittel), 79, 128, 150
 Linne (Landes-Polizeidirektor), 85
 Linnemann, Christa (Zeitzeugin), 176
 Linnemann (Textilien), 39, 108
 Lippische Hauptgenossenschaft, 67, 80, 87, 102, 129
 Lohmann (Landwirtschaft), 71, 180
 Lötter, 140, 142
 Lüttmann, 116, 117
 Mademann, Wilhelm (Bürgermeister), 48, 83
 Mattenklott (dt. Offizier), 16, 26, 27
 Meier, Margarete (Zeitzeugin), 177
 Meier (Pferdehändler), 35, 106
 Meierrieks, 100
 Meier-Tönnies (Haushaltswaren), 42, 110
 Mellies, Wilhelm (Klempner), 169
 Meyer (Gauleiter), 115, 130, 136
 Mirow (Landwirtschaft), 132
 Mrugowski, 42, 86, 110, 131
 Müller, Karl (Pastor), 11, 157
 Nachtigall (Gaststätte), 46
 Neese, 160
 Nieweg, 104
 Nolte, 161
 Oberkrome (Heiden), 46
 Ölwerk Bögerhof, 60
 Ossenberg, Siegfried (Zeitzeuge) 61, 64, 81, 86, 179
 Osterhage, August, 93
 Otto (Saathandel), 35, 106

- Pehmeyer (Textilien), 62
 Penning, August, 92
 Pepping (Gaststätte), 52
 Perl, Adolf, 93
 Peter, August-Wilhelm (Lehrer), 59
 Petig, Karl, 93
 Pfeffer, 144, 146, 148, 153
 Plaßmann, 160
 Pohle (Bekleidung), 63
 Pohlmann (Kaufmann), 131
 Potthast, 35, 105
 Prante, Irmgard, 35
 Prante, Willi (Zeitzeuge), 63
 Prockel, Helene (Hausangestellte), 138
 Quest, 126
 Rademacher (dt. Offizier), 17, 19
 Reden & Co. (Ziegelei, Dörentrup), 47
 Reekersbrink & Fischer (Firma), 58
 Reese (Sparkassendirektor), 39, 108, 109, 160
 Reiche, Franz, 92
 Reiche (Stahlwerk), 88
 Reinhold, Leo-Hermann (SS-Obersturmführer), 23
 Rethmeier, Ernst (Zeitzeuge), 11, 39, 108, 158
 Rethmeier, Ludwig (Ingenieur), 175
 Riekehof, 39, 108
 Riekehof (Möbelherstellung), 79, 88, 128, 160
 Rimbach, 143
 Rimpler, 44, 125
 Ruthe, 39, 60, 101
 Ruthe (Firma), 79, 108, 128, 150
 Saaksmeier, August (Zeitzeuge), 11, 71, 79, 180
 Schäfer, 35, 75, 106, 126
 Schlichting, August, 138
 Schlichting, Hans (Kaufmann), 138
 Schlichting, Else (Kauffrau), 138
 Schlichting, Hans-Joachim, 138
 Schlichting (Kaufhaus), 62, 79, 86, 128, 148, 154
 Schnare, Claus-Dieter (Zeitzeuge), 31, 35, 45, 56, 57, 59, 60, 61, 63, 64, 66, 182
 Schnare, Heinrich (Luftschutzwart), 183
 Schneider, 144, 145, 146, 148
 Schnüll, Wilhelm (Bürgermeister), 87
 Siekmann, Heinrich, 93
 Siekmann (Schlachterei), 78, 102, 128, 159
 Sommer, Peter (dt. Offizier), 17
 Sonnenberg, Lars (Stadtarchivar), 12
 Stapelager Krug, 72
 Staß, 146, 148, 153, 154
 Stapelager Krug, 181
 Stecker, 145
 Stegelmann, 39, 108, 160
 Stöppler (Firma), 39
 Stork (Hörste), 62
 Strate, Fritz, 93
 Strulik, Alexandra, 73, 184
 Sültehof (Landwirtschaft, Oerlingh.), 180
 Szalatnay, von (Pfarrer), 157
 Tasche (Landrat a. D.), 181
 Tasche (Krug Pottenhausen), 46
 Tasche (Gaststätte), 62
 Tempel, 35, 106
 Teutoburger Sperrholzwerk, 62
 Tiemann, Bruno (Zeitzeuge), 42
 Traupe, Dr., 92, 93, 174
 Trostorf, Albert (Autor), 12
 Voltmann (Firma), 150
 Vordemvenne, August, 93
 Voss, 138
 Wagener-Schlüter, Eva (Zeitzeugin), 44, 64, 75, 90, 91, 185
 Wallberg, Beatrix, 12
 Wedderwille Adolf (Kreisleiter), 130, 136
 Wedegärtner, 35, 104, 105
 Wedegärtner (Landwirtschaft, Firma), 184
 Wegmann, Günter (Autor), 11, 13
 Wehmeyer, Kurt (Zeitzeuge), 66, 90, 192
 Wellhausen, Willy, 92
 Wellhausen (Busunternehmen), 64
 Wesertal (Elektrizitätswerk), 88
 Wessel, (Firma), 35, 38, 48, 159
 Wiebke, 44, 126
 Windt (Metallbau), 47
 Winter, 33, 35, 105
 Winter (Schuhgeschäft), 150
 Wintzer, Bernhard (Zeitzeuge, Autor), 12
 Wistinghausen (Landwirtschaft), 71, 180
 Wißmann (Soldat), 122
 Wurstekrug, 62
 Zesinger, Clayton W. (US- Offizier), 68
 Zoremba, Dieter (Historiker), 62
 Zuckerkamm (Kaufmann), 42, 110
 Zur langen Strecke (Gaststätte), 48